

## A Mein Bein tut weh.

### A1 Rätsel: Wie heißen die Körperteile auf Deutsch? Verbinden Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zeigen Sie anhand von „Kopf“, wie die Begriffe zuzuordnen sind.</li> <li>2. Die TN lösen die Aufgabe selbstständig.</li> <li>3. Anschließend Kontrolle.</li> <li>4. Lesen Sie die Wörter vor, die TN sprechen nach.</li> </ol> <p><b>5. Kopiervorlage L 10/A1</b> Mithilfe dieser Vorlage können Sie das Gelernte noch einmal wiederholen. Kopieren Sie die Vorlage für jeden TN einmal. Die TN tragen ein, kontrollieren Sie im Plenum (mithilfe einer Kopie oder indem Sie bei sich auf die entsprechenden Körperteile zeigen). Weitere Möglichkeiten: Beschriften Sie die Schreiblinien vor dem Kopieren mit den Ziffern 1–12 (Lassen Sie „der Fuß“ aus, da das Zeigen von Füßen in manchen Kulturen als unhöflich gilt.). Nachdem die TN die Wörter ergänzt haben, würfeln Sie mit zwei Würfeln und rufen den Körperteil aus, zu dem die Würfelzahl passt. Alle TN zeigen bei sich auf den entsprechenden Körperteil. Geben Sie die Würfel an einen TN weiter. Nun ist dieser an der Reihe.</p> <p>Variante: Wenn die TN schon Vorkenntnisse haben, nennen sie alle Körperteile, die ihnen auf Deutsch bekannt sind. Helfen Sie bei den unbekanntem Wörtern.</p> <p>Lösung: siehe Darstellung im Lösungsschlüssel (Lehrwerk-service)</p>	Kopiervorlage L10/A1	

### A2 Was tut weh? Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erklären Sie „wehtun“ anhand von Beispiel/Bild a im Buch oder indem Sie sich ans Bein fassen und sagen: „Mein Bein tut weh.“</li> <li>2. Die TN lösen die Aufgabe selbstständig.</li> <li>3. Abschlusskontrolle im Plenum.</li> </ol> <p>Lösung: b Kopf / c Fuß / d Hand / e Bauch</p>		

## A3 Ordnen Sie die Wörter aus A1 zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Still-/Partner- arbeit, Plenum	<p>1. Weisen Sie die TN auf die Artikel hin, die bei den Wörtern in A1 angegeben sind. Zeichnen Sie die Tabelle aus A3 an die Tafel und ergänzen Sie mit den TN gemeinsam die Beispiele des blauen Grammatikkastens. Markieren Sie die Artikel mit den Genuspunkten blau, grün bzw. rot.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe allein oder zu zweit.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>4. Die TN bilden einen Kreis. Fassen Sie sich an alle bekannten Körperteile und sprechen Sie vor: „mein Bein, meine Nase ...“ Die TN wiederholen im Chor und tippen dabei ebenfalls an den jeweiligen Körperteil. Lassen Sie auch hier „mein Fuß“ aus, da das Zeigen von Füßen in manchen Kulturen als unhöflich gilt.</p> <p>Hinweis: Die Artikel müssen immer wieder geübt werden. Spielen Sie z. B. mit den TN das Artikelstuhl-Spiel: Legen Sie auf drei Stühle je eine Artikelkarte. Die TN erhalten Gegenstände oder Kärtchen mit dem zu übenden Vokabular und legen diese auf den passenden Stuhl. Am Ende wird gemeinsam korrigiert, ob alle Gegenstände/Kärtchen auf dem richtigen Stuhl liegen. Alternativ können die TN sich in zwei oder drei Schlangen vor den Stühlen aufstellen. Nennen Sie ein Nomen, die TN, die vorne in der Schlange stehen, laufen los und setzen sich. Wer sitzt zuerst auf dem richtigen Stuhl? Die TN reihen sich hinten in der Schlange ein und Sie nennen das nächste Nomen.</p> <p>Lösung: mein: Hals / Bauch / Finger / Fuß / Mund / Arm / Rücken; mein: Auge / Ohr / Bein; meine: Nase / Hand</p>		

## A4 Hören Sie und variieren Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>1. Die TN hören das Beispiel und lesen es anschließend zu zweit.</p> <p>2. Fakultativ: Wenn nötig, erarbeiten die TN noch einmal die für die Aufgabe nötigen Possessivartikel zu den Nomen und schreiben sie sich zu den Wörtern im Buch. Alternativ können Sie alle Varianten mit Possessivartikel an der Tafel vorgeben, damit unsichere TN eine Hilfestellung haben.</p> <p>3. Die TN variieren das Gespräch zu zweit. Geübte TN finden weitere Varianten.</p>	Track 91	

## A5 Kettenübung: Fragen Sie und antworten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Die TN kennen Kettenübungen bereits: Sie werfen sich gegenseitig den Ball bzw. das Tuch zu und fragen und antworten nach dem Muster im Buch. Sie benutzen dabei die Sie-Form, da diese Form ihnen auch in Gesprächen beim Arzt begegnen wird. Empfehlenswert ist es, dass die TN dabei den genannten Körperteil zeigen. So kann nochmals sichergestellt werden, dass die TN nicht nur beliebige Körperteile nennen können, sondern auch wissen, welcher Körperteil tatsächlich gemeint ist.</p> <p>2. Wenn die TN sich duzen, sollte in einer zweiten Runde die Du-Form „Was fehlt dir?“ geübt werden. Die Anredepronomen „dir“ und „Ihnen“ lernen die TN als Formeln auswendig. Eine Erklärung zum Dativ ist an dieser Stelle nicht notwendig.</p>	weicher Ball oder Tuch	

## B Eine Hand, zwei Hände.

### B1 Wie viele ... sehen Sie? Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit, Plenum	<p>1. Die TN ergänzen die Singularform der Körperteile.</p> <p>2. Übertragen Sie die zwei Spalten an die Tafel und schreiben Sie über die linke Spalte „ein/eine“ und über die rechte Spalte „zwei“. Fragen Sie dann nach der Singularform und notieren Sie diese in der linken Spalte. Markieren Sie die Plural-Endungen – sofern vorhanden – gelb.</p> <p>3. Trainieren Sie die Formen: Sagen Sie „eine Hand“ und zeigen Sie bei einem TN auf den Text „zwei Hände“ - dieser soll das laut sagen. Dann sagt der TN z. B. „ein Fuß“ und bittet einen anderen TN die Pluralform zu sagen. Nach einer Weile können Sie variieren und man beginnt mit einer Mehrzahlform (Plural), ein anderer ergänzt die Einzahl (Singular).</p> <p>Lösung: b ein Auge / c ein Arm / d ein Ohr / e ein Fuß</p>		

## B2 Schreiben Sie Wortkärtchen. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Zeigen Sie anhand des Beispiels „Auge“, wo man den Artikel und die Plural-Endung in einem Wörterbuch findet und schreiben Sie das Wortkärtchen als Muster an die Tafel. Arbeiten Sie am besten mit Farben wie im Beispiel.</p> <p>2. Die TN schreiben zu zweit Kärtchen zu den Wörtern aus A 1 und unterstreichen die Artikel farblich oder malen farbige Genuspunkte. Die Pluralform suchen sie im Wörterbuch und ergänzen sie selbstständig. Günstig ist es, wenn zwei TN mit gleicher Muttersprache zusammenarbeiten und sich mit dem Wörterbuch helfen können. Gehen Sie herum und kontrollieren Sie insbesondere, ob die TN die korrekte Pluralform finden.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum: Die TN lesen ihre Kärtchen mit Plural vor.</p>	Kärtchen, Wörterbuch, Farbstifte in Blau, Grün, Rot und Gelb	

## B3 Wie viele? Schreiben Sie die Wörter aus A 1.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit, Plenum	<p>1. Die TN ergänzen die Anzahl der Körperteile aus A 1 in der Singular- bzw. Pluralform.</p> <p>2. Gemeinsame Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: ein: Hals – Kopf – Mund – Rücken / zwei: Arme – Augen – Beine – Füße – Hände – Ohren</p>		

## B4 Kartenspiel: Schreiben Sie Wortkarten: *ein Auge, zwei Augen; ein Ohr, zwei Ohren*. Mischen Sie die Karten und verteilen Sie sie. Sie suchen Paare. Haben Sie ein Paar? Legen Sie die Karten auf den Tisch.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum/ Gruppen- arbeit	<p>1. Die TN lesen das Beispiel im Buch. Wenn Sie sehr viele TN im Kurs haben, sollten Sie kleinere Gruppen bilden.</p> <p>2. Verteilen Sie Kärtchen. Die TN schreiben je eine Wortkarte mit der Singularform des Körperteils und eine mit der Pluralform. Machen Sie deutlich, dass jeder Körperteil nur einmal vorkommen darf.</p> <p>3. Mischen Sie die Kärtchen und verteilen Sie sie neu.</p> <p>4. Die TN suchen Paare, indem sie sich gegenseitig nach dem Beispiel im Buch befragen.</p> <p>5. Wer die meisten Paare findet, gewinnt.</p> <p>Hinweis: Führen Sie noch nicht den bestimmten Artikel im Plural ein. Dieser ist Thema im nächsten Lernschritt.</p>	Kärtchen	

## C Ich bin erkältet.

### C1 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erklären Sie die Wörter „gesund“ und „krank“, z. B. mithilfe eines Schals und eines Taschentuchs. Spielen Sie Kranksein vor.</li> <li>2. Die TN lesen die Aussagen im Buch. Weisen Sie darauf hin, dass sie den Anfang eines Telefongesprächs zwischen Lisa und ihrer Arbeitskollegin hören.</li> <li>3. Die TN hören und kreuzen an.</li> <li>3. Anschließend Kontrolle.</li> </ol> <p>Lösung: Lisa geht es nicht so gut. Sie ist krank.</p>	ggf. Schal, Taschentuch, Track 92	

### C2 Was sagt Lisa? Hören Sie jetzt das ganze Gespräch und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die TN lesen die Aussagen und hören das Gespräch so oft wie nötig. Sie kreuzen an.</li> <li>2. Abschlusskontrolle im Plenum. Geben Sie nun Gelegenheit zu Wortschatzfragen.</li> <li>3. Schreiben Sie die Beispiele aus dem blauen Grammatikkasten an die Tafel und kennzeichnen Sie den Plural in Rot. Erklären Sie den Unterschied zwischen unbestimmtem und bestimmtem Artikel im Plural, indem Sie auf Ihre Arme und/oder Beine zeigen und sagen: „Das sind Arme. Zwei Arme. Das sind meine Arme.“ Deuten Sie auf jeden Arm und sagen Sie: „<u>Die</u> Arme tun weh.“</li> </ol> <p>Hinweis: Sie können unbekannte Wörter wie „Fieber“, „Husten“ oder „müde“ vor dem Hören mithilfe der Zeichnungen erklären. Eine Alternative ist es, die TN das Gespräch mehrfach hören und die Bedeutung zumindest einiger Wörter selbst entdecken zu lassen, z. B. wenn Lisa gähnt und dann sagt: „Ich bin müde.“ Ermöglichen Sie den TN das Erfolgserlebnis, sich Wortschatz selbst zu erschließen, und erklären Sie grundsätzlich nur, was sich nicht aus dem Kontext ermitteln lässt.</p> <p>Lösung: Ich habe Ohrenschmerzen. / Ich habe Halsschmerzen. / Meine Arme und Beine tun weh. / Ich bin müde.</p>	Track 93	

### C3 Sagen Sie es anders! Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die TN bearbeiten die Aufgabe selbstständig.</li> <li>2. Abschlusskontrolle im Plenum.</li> </ol> <p>Lösung: b Ich habe Bauchschmerzen. / c Meine Ohren tun weh. / d Ich habe Kopfschmerzen. / e Meine Augen tun weh. / f Ich habe Halsschmerzen.</p>		

## C4 Kettenübung: Was fehlt Ihnen? Sprechen Sie im Kurs.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Die TN bilden einen Kreis. Sie haben schon viele Kettenübungen mithilfe des Balls oder Tuchs gemacht. Jetzt können sie eine Variante davon kennenlernen, die zugleich die Merkfähigkeit trainiert: den „Schmerzkoffer“ packen. Vier TN lesen das Beispiel im Buch vor. Fassen Sie sich an den Kopf und sagen Sie „Ich habe Kopfschmerzen“. Der TN links von Ihnen führt das Beispiel im Buch fort und zeigt auf „Kopf“ und „Fuß“. Spielen Sie das Beispiel im Buch unbedingt durch und achten Sie darauf, dass die TN Gesten einsetzen – diese sind eine Merkhilfe. Akzeptieren Sie aber, wenn jemand aus religiösen und kulturellen Gründen auf einzelne Körperstellen nicht zeigen möchte. Starten Sie erst dann die Runde. Die TN sprechen mit eigenen Beispielen. Wiederholen Sie als Letzte/r in der Runde alle genannten Beschwerden.</p> <p><b>2. Kopiervorlage L 10/C4</b></p> <p>Nachdem die TN mithilfe der Kettenübung Sicherheit in der Anwendung des Wortschatzes und der Redemittel gewonnen haben, können sie mit dieser Vorlage noch einmal freier üben. Kopieren Sie die Vorlage mehrmals, sodass jeder TN ein Kärtchen bekommen kann. Schneiden Sie die Kärtchen aus. Notieren Sie an der Tafel eine Sprechblase von links mit dem Text „Was fehlt dir / Ihnen?“ Dann eine Sprechblase von rechts „Mein / Meine ... tut / tun weh. Ich habe ...“ Dann wieder eine von links mit „Gute Besserung!“ Zeigen Sie pantomimisch, was das bedeutet (mitleidiger Gesichtsausdruck, dann ermunternd und beide Daumen nach oben). Mischen Sie die Kärtchen und verteilen Sie sie. Die TN stehen auf. Wenn sich zwei begegnen, stellt TN 1 die Frage, TN 2 antwortet mit der Information auf seinem Kärtchen, TN 1 wünscht gute Besserung. Dann fragt TN 2 und TN 1 antwortet. Die TN tauschen die Kärtchen und gehen weiter.</p> <p>Variante: Für das Training der Konzentrationsfähigkeit bietet sich auch folgendes Spiel an: Die TN stehen ebenfalls im Kreis, ein TN sagt, was ihm fehlt. Der nächste TN deutet nun auf den Körperteil, den der erste TN genannt hat, und sagt zugleich, was ihm selbst fehlt. Er muss sich also z. B. an den Kopf fassen und zugleich sagen, dass ihm der Fuß wehtut. Der nächste TN in der Runde fasst sich dann an den Fuß und nennt einen neuen schmerzenden Körperteil. Bei dieser Aufgabe müssen sich die TN sehr konzentrieren. Es ist erfahrungsgemäß aber sehr erheiternd für alle, wenn Fehler passieren und alle gemeinsam korrigieren.</p>	weicher Ball oder Tuch, Kopiervorlage L10/C4	

## C5 Was sagt die Kollegin? Hören Sie noch einmal das Gespräch aus C2 und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Die TN hören das Gespräch noch einmal und kreuzen an.                      2. Anschließend Kontrolle.                      3. Weisen Sie auf die Imperativformen im Grammatikkasten hin.</p> <p>Lösung: b Bleiben Sie zu Hause. / c Gehen Sie zum Arzt. / d Schlafen Sie viel.</p>	Track 93	

## C6 Was passt zusammen? Verbinden Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Zu zweit lesen die TN die gesundheitlichen Probleme und verbinden sie mit den passenden Ratschlägen.                      2. Abschlusskontrolle im Plenum.                      3. Trainieren Sie die Ausdrücke. Ein TN sagt einen Satz von links, sein Nachbar gibt den passenden Tipp dazu. Spornen Sie die TN an, möglichst schnell zu reagieren.</p> <p>Hinweis: Belassen Sie es bei Verben, die in den Kontext Gesundheits-Tipps passen wie „nehmen“.</p> <p>Lösung: a Schlafen Sie oder trinken Sie Kaffee. / b Gehen Sie zum Arzt. / c Trinken Sie Tee und nehmen Sie Hustensaft. / d Nehmen Sie eine Kopfschmerz-Tablette. / e Machen Sie Gymnastik.</p>		

## C7 Memo-Spiel: Schreiben Sie Kärtchen und spielen Sie. Welche Kärtchen passen zusammen?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	<p>1. Die TN schreiben in Kleingruppen gesundheitliche Probleme und dazu passende Ratschläge auf Kärtchen.                      2. Sie legen ihre Kärtchen verdeckt auf den Tisch. Alternativ können die Kärtchen mit einer anderen Gruppe getauscht werden. Ein TN hebt zwei Kärtchen auf und prüft, ob sie zusammenpassen. Wenn ja, darf er sie behalten. Wenn nein, werden sie wieder verdeckt. Das Spiel geht so lange, bis alle Kärtchen weg sind.</p>	Kärtchen	

## D Beim Arzt

### D1 Was passt? Ordnen Sie zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lassen Sie einen TN die Begriffe im Kasten vorlesen.</li> <li>2. Die TN sehen sich die Praxisschilder an. Zeigen Sie auf Abbildung A und auf den durchgestrichenen Eintrag im Kasten.</li> <li>3. Die TN ordnen zu zweit zu.</li> <li>4. Abschlusskontrolle im Plenum.</li> <li>5. Weisen Sie die TN auch insbesondere auf die Sprechzeiten hin und klären Sie die Abkürzungen zu den Wochentagen.</li> </ol> <p>Lösung: B die Augenärztin / C die Frauenärztin / D der Zahnarzt</p>		

### D2 Welcher Arzt passt? Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die TN ergänzen den passenden Arzt aus D1.</li> <li>2. Gemeinsame Kontrolle im Plenum.</li> </ol> <p>Lösung: b der Zahnarzt / c der Hausarzt / d die Augenärztin</p>		

### D3 Hören Sie und lesen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die TN hören das Gespräch und lesen still mit.</li> <li>2. Die TN lesen das Gespräch zu zweit.</li> </ol>	Track 94	

### D4 Sprechen Sie das Gespräch in D3 mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN wiederholen das Gespräch aus D3 mit ihren eigenen Angaben. Regen Sie die TN an, die Rollen zu tauschen und das Gespräch letztlich auch einmal ohne Buch zu spielen. Es ist wichtig für die TN, dass sie sich beim Arzt / bei Behörden am Empfang anmelden können.		

## D5 Hören Sie und ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erläutern Sie vor dem Hören die Situation, dass Herr Ahmadi nun mit dem Arzt spricht.</li> <li>2. Die TN hören das Gespräch und ergänzen.</li> <li>3. Abschlusskontrolle im Plenum.</li> </ol> <p>Lösung: a Bauchschmerzen / b zwei / c Fieber</p>	Track 95	

## D6 Was sagt der Arzt? Hören Sie das ganze Gespräch und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die TN sehen sich die Zeichnungen A bis F an und lesen die Sätze dazu.</li> <li>2. Fragen Sie „Was sagt der Arzt?“. Die TN hören nun das ganze Gespräch so oft wie nötig und kreuzen an.</li> <li>3. Gemeinsame Kontrolle.</li> </ol> <p>Lösung: A Machen Sie bitte den Oberkörper frei. / D Trinken Sie viel Wasser und Tee.</p>	Track 96	

## D7 Suchen Sie im Telefonbuch oder Internet drei Ärzte in der Nähe. Notieren Sie: Name, Telefonnummer und die Sprechzeiten.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Still-/Partnerarbeit	<p>Die TN recherchieren allein oder zu zweit und machen Notizen.</p> <p>Hinweis: Fordern Sie die TN auf, für sie relevante Ärzte zu suchen, z. B. einen Kinderarzt, wenn er / sie Kinder hat.</p>		

## E Das kann ich

**E Zum Schluss: Lernstationen. Was haben Sie alles gelernt? Verteilen Sie die Kärtchenspiele aus allen Lektionen im Kursraum. Was möchten Sie noch üben? Entscheiden Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>1. Die TN legen Kärtchen, die im Lauf des Kurses erstellt wurden, an verschiedenen Stellen im Kursraum aus. Passende Kärtchenspiele zur Wiederholung finden Sie beispielsweise in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektion 1, C4 und D4</li> <li>- Lektion 3, C3 und D5</li> <li>- Lektion 4, B4</li> <li>- Lektion 5, D2</li> <li>- Lektion 8, A6 und ggf. E</li> <li>- Lektion 10, B4 und C7</li> </ul> <p>Wenn die Kärtchen nicht aufbewahrt wurden, können sie in Gruppen noch einmal erstellt werden. Jede Gruppe erstellt ein bis zwei Spiele. Alternativ können Sie natürlich andere Partner-Aufgaben aus dem Buch auswählen und noch einmal bearbeiten lassen. Wichtig ist nur, dass die TN noch einmal alles, was sie im Kurs gelernt haben, Revue passieren lassen.</p> <p>2. Die TN gehen zu zweit von Station zu Station und entscheiden sich für ein Spiel bzw. eine Aufgabe. Wenn sie ein Spiel bzw. eine Aufgabe bearbeitet haben, wählen sie eine neue Aufgabe.</p> <p>Hinweis: Lernstationen sind eine gute Möglichkeit zur Binnendifferenzierung. Zugleich lernen die TN, selbst Entscheidungen über ihre Lernziele zu treffen und sich bewusst zu machen, was sie üben möchten: ein Beitrag zur Lernerautonomie also. Das Prinzip von Lernstationen ist, dass verschiedene Aufgaben zur Verfügung stehen. Diese müssen entweder alle nacheinander oder in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden oder Sie geben ein Zeitfenster vor, innerhalb dessen die TN nach eigenem Bedarf Aufgaben auswählen und bearbeiten. Auch die Schwerpunkte können ganz verschieden gesetzt werden: Grammatik, Wortschatz, Sprechen, Spiele ...</p>		